Matthias Eisele

Homöopathie

Leseprobe

Homöopathie

von Matthias Eisele

Herausgeber: DAV Verlag



Im Narayana Webshop finden Sie alle deutschen und englischen Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise.

Copyright:
Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern
Tel. +49 7626 9749 700
Email info@narayana-verlag.de
https://www.narayana-verlag.de

Narayana Verlag ist ein Verlag für Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise. Wir publizieren Werke von hochkarätigen innovativen Autoren wie Rosina Sonnenschmidt, Rajan Sankaran, George Vithoulkas, Douglas M. Borland, Jan Scholten, Frans Kusse, Massimo Mangialavori, Kate Birch, Vaikunthanath Das Kaviraj, Sandra Perko, Ulrich Welte, Patricia Le Roux, Samuel Hahnemann, Mohinder Singh Jus, Dinesh Chauhan.

Narayana Verlag veranstaltet Homöopathie Seminare. Weltweit bekannte Referenten wie Rosina Sonnenschmidt, Massimo Mangialavori, Jan Scholten, Rajan Sankaran & Louis Klein begeistern bis zu 300 Teilnehmer

Inhaltsverzeichnis

Vorwort V

1 Einführung in die homöopathische Therapie 3

1.1 Samuel Hahnemann – Begründer der Homöopathie 3
1.1.1 Tabellarischer Lebenslauf 5

1.2 Grundprinzipien der Homöopathie 7
1.2.1 Ähnlichkeitsregel 7
1.2.2 Arzneimittelprüfung am Gesunden 8
1.2.3 Die Potenzierung der Arzneimittel 8
1.2.4 Ausgangsstoffe 10
1.2.5 Wie wirken Homöopathika? 11
1.2.6 Möglichkeiten und Grenzen von Homöopathika 12

1.3 Potenzen, Darreichungsformen und Dosierungen 16
1.3.1 C-, D- und LM-Potenzen sind in Deutschland gebräuchlich 16
1.3.2 Dilutionen, Globuli, Tabletten oder eine Trituration 17
1.3.3 Dosierung – Einzelgaben und Häufigkeit der Einnahme 19
1.3.4 Was ist bei der Einnahme zu beachten? 19

1.4 Einzel- oder Komplexmittel? 21
1.4.1 Einzelmittel in der klassischen Homöopathie 21
1.4.2 Mittelmischungen in der Komplexhomöopathie 21

1.5 Homöopathische Selbstbehandlung bei akuten und chronischen Erkrankungen 22
1.5.1 Organbezogene Beschwerden 22
1.5.2 Konstitutionelle oder chronische Beschwerden 23
1.5.3 Beratung zur Selbstmedikation in der Apotheke 24
1.5.4 Was ist zu tun, wenn die Einzelmittel nicht so richtig passen? 25
1.5.5 Warum kann ein Mittel bei so vielen verschiedenen Indikationen eingesetzt werden? 25

2 Bewährte Indikationen 29

2.1 Erkältungskrankheiten 29
2.1.1 Schnupfen 29
2.1.2 Halsschmerzen 33
2.1.3 Husten 36
2.1.4 Ohrenschmerzen 39
2.1.5 Fieber 43
2.1.6 Heiserkeit und Stimmverlust 46

2.2 Magen-Darm-Erkrankungen ... 49
2.2.1 Sodbrennen ... 49
2.2.2 Völlegefühl/Blähungen ... 52
2.2.3 Bauchschmerzen/Bauchkrämpfe ... 55
2.2.4 Durchfall ... 58
2.2.5 Verstopfung ... 62

2.3 Erkrankungen der Haut und Verletzungen ... 66
2.3.1 Akne ... 66
2.3.2 Offene Verletzungen, Wunden ... 69
2.3.3 Stumpfe Verletzungen, Sportverletzungen ... 72
2.3.4 Verbrennungen ... 75
2.3.5 Blutergüsse ... 77
2.3.6 Insektenstiche, -bisse ... 79
2.3.7 Lippenherpes ... 81
2.3.8 Warzen ... 84

2.4 Erkrankungen des Bewegungsapparats ... 86
2.4.1 Gelenkschmerzen ... 86
2.4.2 Ischialgie ... 89
2.4.3 Muskelkrämpfe ... 92
2.4.4 Fersensporn ... 94

2.5 Erkrankungen im Kindesalter ... 95
2.5.1 Zahnungsprobleme ... 95
2.5.2 Blähungen ... 97
2.5.3 Windeldermatitis ... 100
2.5.4 Säuglingsschnupfen ... 102

2.6 Erkrankungen und Beschwerden der Frau ... 103
2.6.1 Periodenschmerzen ... 103
2.6.2 Wechseljahresbeschwerden ... 106

2.7 Blase und Harnwege ... 109
2.7.1 Akute Blasen- und Harnwegsentzündung ... 110

2.8 Allergische Erkrankungen ... 113
2.8.1 Heuschnupfen ... 113

2.9 Allgemeinbefinden ... 116
2.9.1 Prüfungsangst ... 116
2.9.2 Reisekrankheit ... 118

3 Anhang ... **123**

3.1 Glossar ... **123**

3.1.1 Wichtige Begriffe in der Homöopathie ... 123

3.2 Literatur ... **127**

3.2.1 Weiterführende Literatur für die Apotheke ... 128

Alphabetische Übersicht der vorgestellten Mittel ... **129**

Sachregister ... **135**

Der Autor ... **141**

2.1.2 Halsschmerzen

Halsschmerzen treten oft zu Beginn eines grippalen Infektes auf. Sie können, bei leichten Reizungen mit Kratzen und Kribbeln, nur eine geringe Befindlichkeitsbeeinträchtigung darstellen oder auch mit vereiterten Mandeln oder Seitensträngen und heftigen Schluckbeschwerden ein starkes Krankheitsgefühl verursachen.

Wann sollten Sie zum Arztbesuch raten

Lange anhaltende Halsschmerzen, wie auch starke Schluckbeschwerden mit eitrigen Belägen sollten ärztlich abgeklärt werden. Kommen außergewöhnliche Symptome hinzu wie hohes Fieber, geschwollene regionale Lymphknoten oder Ohrenschmerzen, sollte ebenso der Arzt hinzugezogen werden. Es könnte sich dann um eitrige Angina, Scharlach, Pfeiffer'sches Drüsenfieber oder eine andere schwerwiegende Erkrankung handeln.

Der Weg zum passenden Mittel

Im Beratungsdiagramm können Sie mögliche Wege zu einer Empfehlung finden. Stellen Sie die entsprechenden Fragen und lassen Sie sich dadurch zum geeigneten Mittel leiten.

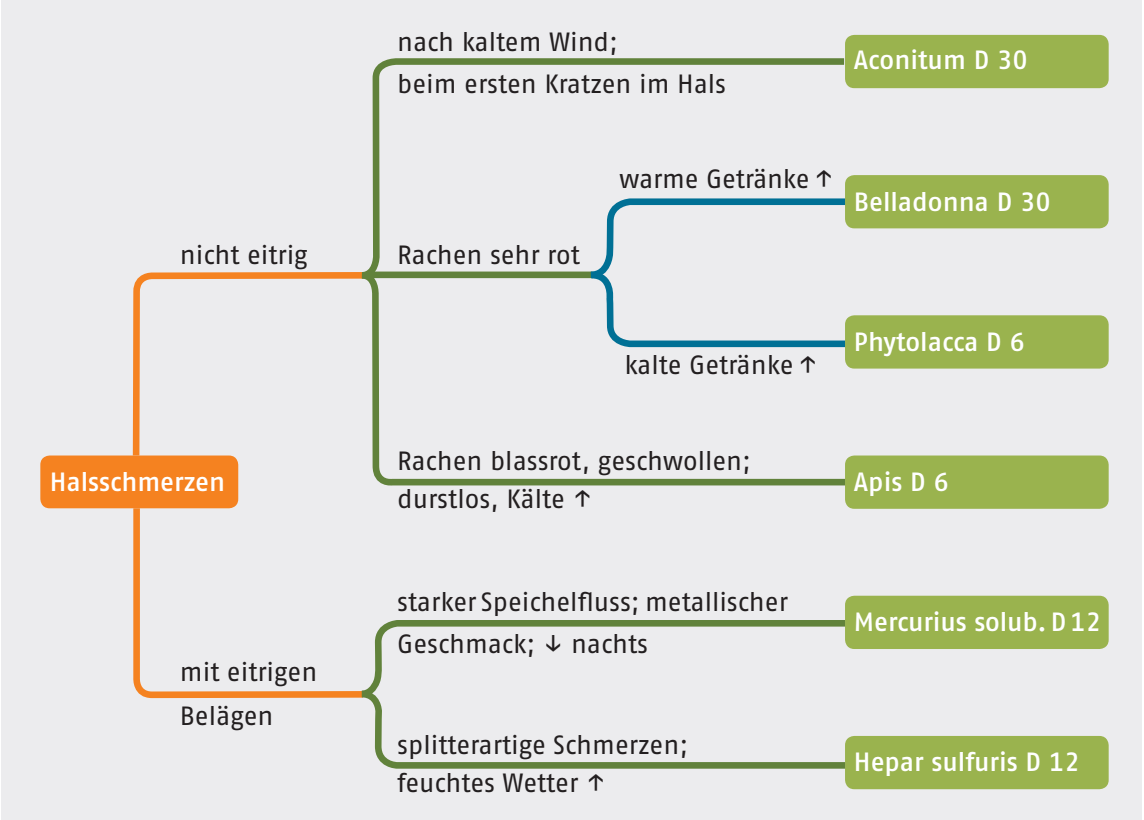


Abb. 2.2 Beratungsdiagramm: Halsschmerzen

Beratungsbeispiel

Frau Gaum kommt mit dem Wunsch nach einem Mittel gegen Halsschmerzen zu Ihnen in die Apotheke. Sie haken nach, wie lange die Beschwerden schon bestehen und ob die Reizung auf beiden Seiten vorhanden ist. Frau Gaum erklärt, dass sie ganz plötzlich, seit diesem Morgen Schluckbeschwerden hat, diese beidseitig recht stark sind und sie ja in der Schwangerschaft so vorsichtig wie möglich mit Medikamenten sein möchte. Das waren

schon wertvolle Informationen für Sie. „Welche sonstigen Symptome haben Sie noch, Frau Gaum? Haben Sie Fieber oder eitrige Beläge auf den Mandeln?“ Frau Gaum betont, dass sie sich sonst wohl fühlt, die Schluckbeschwerden aber sehr lästig sind und der Rachen, wie auch die Mandeln, stark gerötet sind. Auch habe sie ein trockenes Gefühl im Hals.

Viele Lutschtabletten für Halsschmerzen sind in der Schwangerschaft nicht geeignet, aber Sie können Frau Gaum mit gutem Gewissen ein homöopathisches Mittel empfehlen.

Um abzuklären welches homöopathische Mittel am besten geeignet ist, fragen Sie nun noch, ob ihr warme oder kalte Getränke besser bekommen. „Wenn ich etwas Warmes trinke, zum Beispiel Kräuter-Tee, tut das meinem Hals gut, wenn auch nur für kurze Zeit. Kalte Getränke meide ich lieber, sie verschlimmern eher mein Halsweh.“ Das genügt; in Gedanken rekapitulieren Sie die Schlüsselsymptome: plötzliche Beschwerden, intensiv – Gaumen und Mandeln hochrot – heiße Getränke bessern: Nun können Sie Frau Gaum für ihre Beschwerden Belladonna D 30 empfehlen. Sie soll im 12-stündigen Abstand jeweils 5 Globuli einnehmen und das insgesamt 3-mal. Hat das Mittel gut angesprochen, es ist aber noch ein Rest der Beschwerden da, kann Frau Gaum weiterhin 5 Globuli einmal am Tag einnehmen bis die Halsschmerzen ganz verschwunden sind.

Sollten sich die Halsschmerzen noch verschlimmern, eitrige Beläge entstehen, Lymphknoten anschwellen oder Fieber über 39 Grad, dann soll Frau Gaum doch noch zum Arzt gehen.

Tipps für die Praxis

Zunge schaben

Auch hier eine Methode aus der traditionellen indischen Heilweise, dem Ayurveda. Zur Reinigung der Zungenoberfläche wird morgens vor dem Zähneputzen die Zunge mit einem Zungenschaber gereinigt. Dies trägt zur allgemeinen Mundhygiene bei, hilft bei Ausscheidungsprozessen über die Zunge und vermindert manchen unangenehmen Mundgeruch. Zungenschaber, manchmal auch Zungenreiniger genannt, gibt es über den pharmazeutischen Großhandel zu beziehen.

Beschreibung der Einzelmittel

Aconitum D 30

Besonders bei Erkältung durch kalten Wind sollte dieses Mittel schon beim ersten Kratzen im Hals eingesetzt werden. Am besten 3 Gaben von 5 Globuli alle 2 Stunden. Dann nur noch 1-mal täglich, bis die Symptome verschwunden sind oder ein anderes Mittel angezeigt ist.

Belladonna D 30

Dieser Halsschmerz beginnt plötzlich und mit heftiger Intensität. Die Mandeln und der Rachen sind intensiv rot, die Schleimhäute sind eher trocken. Warme Getränke verbessern die Beschwerden kurzfristig. Hier geben Sie 5 Globuli in 12-stündigem Abstand, insgesamt 3-mal. Eventuell mit 1-mal 5 Kügelchen täglich nachbehandeln.

Phytolacca D 6

Wenn Phytolacca angezeigt ist, sind die Mandeln und der hintere Teil des Gaumens, der sogenannte weiche Gaumen, geschwollen und dunkelrot. Der Schmerz ist brennend und

heftig, er strahlt manchmal bis in die Ohren aus. Die Zunge kann hinten gelb belegt sein, die Zungenspitze ist rot. Nachts sind die Halsschmerzen besonders schlimm, kalte Getränke bessern.

Apis D 6

Auch hier sind Schwellungen von Gaumen und Mandeln besonders auffällig, sie sind ödematös und blassrot. Erinnern Sie sich an die pralle Schwellung, die ein Stich der Honigbiene, *Apis mellifica*, auslöst. Manchmal sagt der Patient, es fühle sich an wie ein Pflock im Hals. Beim Essen und Trinken fällt das Schlucken sehr schwer, der Durst fehlt, Mund und Hals sind trocken. Kalte Umschläge bessern, Wärme verschlechtert die Beschwerden.

Mercurius solubilis D 12

Bei anhaltenden, eitrig-belegten Mandeln kann zusätzlich zur ärztlichen Behandlung Mercurius solubilis helfen. Der Patient muss dauernd schlucken, das sticht dann bis in die Ohren. Der Speichel fließt stark und die Patienten haben großen Durst. Häufig wird ein übler Mundgeruch festgestellt und der Erkrankte hat einen metallischen Geschmack im Mund. Alles ist nachts und bei feuchtem Wetter schlechter.

Hepar sulfuris D 12

Auch Hepar sulfuris kann bei Halsschmerzen meist nur begleitend zur ärztlichen Behandlung empfohlen werden. Es treten eitrige und häufige Mandelentzündungen auf, Erkältungen ziehen sich lange hin und werden schlimmer. Manchmal schwellen die Halslymphknoten an. Die Patienten klagen über stechende Halsschmerzen, als ob eine Gräte oder ein Splitter im Hals steckte und haben Lust auf saure und scharf gewürzte Speisen. Hier bessern feucht-warme Umschläge und feuchtes Wetter.

Komplex-Homöopathika bei Halsschmerzen

Tab. 2.2 Halsschmerzen: Komplex-Homöopathika und Anwendungsgebiete

Präparat	Anwendung
Meditonsin® Tropfen	wenn ein grippaler Infekt mit Halsschmerzen beginnt
Lymphdiaral® Halstabletten	bei Infekten im Hals-Nasen-Rachen-Bereich
Tonsillopas® SL Tropfen	bei Pharyngitis
Arum triphyllum Pentarkan® Tropfen	bei Pharyngitis
Belladonna Pentarkan® H Tropfen	bei Tonsillitis
Angin-Heel® SD Tabletten	bei Tonsillitis
Mercurius-Heel® S Tabletten	bei vereiterten Mandeln

Tonsillitis und Pharyngitis

Die **Pharyngitis** ist eine Entzündung der Rachenschleimhaut (Pharynx = Rachen). Sie tritt als Begleiterscheinung von entzündlichen Prozessen im Hals-Rachenbereich in Erscheinung und hat meist eine virale Ursache. Der Rachenbereich ist gerötet, entzündet und ein Gefühl von Trockenheit begleitet die Beschwerden. Die Entzündung verursacht auch Halsschmerzen, die das Schlucken und Essen recht unangenehm werden lassen. Sind keine besonderen Begleitsymptome vorhanden ist eine Pharyngitis gut für die Selbstmedikation geeignet.

Bei der **Tonsillitis** handelt es sich um eine Entzündung des lymphatischen Rachenrings, meist hauptsächlich der Gaumenmandeln (Tonsillen). Die Tonsillitis wird auch als Angina oder Mandelentzündung bezeichnet. Hier sind häufiger Bakterien, nämlich Streptokokken, im Spiel und ein Arztbesuch ist angezeigt. Plötzlicher Beginn meist mit hohem Fieber; geschwollene, gerötete Rachenmandeln, oft mit eitrigen Belägen und starke Schluckbeschwerden sind Kennzeichen der akuten Tonsillitis.

2.1.3 Husten

Husten tritt im Verlauf eines grippalen Infektes eher gegen Ende der Erkrankung auf. Zuerst ist dieser Husten meist unproduktiv, ein trockener Husten ohne Schleimauswurf. Später löst sich der Husten etwas mehr und es wird Schleim abgehustet.

Wann sollten Sie zum Arztbesuch raten

Wenn folgende Symptome auftreten, verweisen Sie den Patienten zum Arzt:

Fieber über 39 Grad Celsius; Atemnot bei Belastung oder in Ruhe; Schmerzen beim Atmen; blutiger oder eitrig-gelbgrüner Auswurf; Patienten mit schwerwiegenden Vorerkrankungen der Atemwege wie Asthma, COPD ...; Husten, der länger als 2 Wochen anhält; Verdacht auf Husten, der durch Arzneimittel (z. B. ACE-Hemmer) ausgelöst wird.

Der Weg zum passenden Mittel

Mit Hilfe des Beratungsdiagramms können Sie zu einem geeigneten Mittel für die Selbstmedikation kommen (o Abb. 2.3).

Beratungsbeispiele

Frau Keuch betritt hüstelnd die Apotheke und fragt Sie um Rat bei der Behandlung ihres Hustens. Zuerst fragen Sie, ob noch weitere Beschwerden den Husten begleiten, wie Fieber, Atemnot, Schmerzen. Frau Keuch sagt: „Es ist einfach dieser lästige Hustenreiz. Nachdem ich letzte Woche mit Halsschmerzen, dann mit Schnupfen zu kämpfen hatte, ist mir nun dieser Husten übrig geblieben." Nun wissen Sie, dass es sich wohl um einen Husten in Verbindung mit einer Erkältung handelt. Damit haben Sie einige seltenere Ursachen, wie manche Arzneimittel, ausgeschlossen. Auch besteht der Husten erst wenige Tage und Frau Keuch hat kein Fieber oder starke Schmerzen. „Husten Sie auch Schleim ab oder ist der Husten bisher ganz trocken?", können Sie nun fortfahren. „Nun, bisher ist der Husten trocken und die Hustenanfälle sind sehr störend, manchmal so kurz hintereinander, dass es mich würgt. Immer wieder dieses Kitzeln im Hals, der fühlt sich so rau und trocken an, das kann ich einfach nicht unterdrücken."

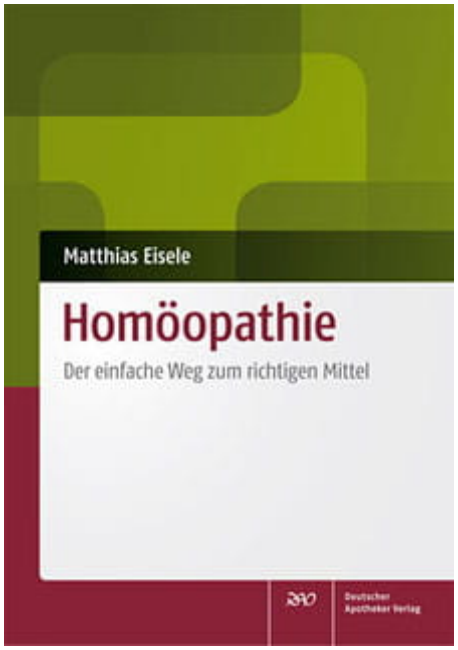
Matthias Eisele

Homöopathie

Der einfache Weg zum richtigen Mittel

150 Seiten, kart.
erscheint 2013

Jetzt kaufen



Mehr Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise www.narayana-verlag.de